

# Grand Island Anzeiger.

**HENRY D. BOYDEN,**  
Keine Droguen u. Medizinern,

**Schreib-Materialien,**  
Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Dele, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reinliche Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. Wir wollen unsere Kundenschaft und Folgenden bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundenschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst. — Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessiert daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Eure Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

## Boyden's Apotheke.

Gebraucht Boyden's  
**RED ROSE CREAM,**

nur 25 Cents die Flasche. Seit gepungene Hände, Gesicht und Lippen. Garantiert, Zufriedenheit zu geben.

**GRAND ISLAND. - NEB.**

## Lokales.

### "Little Footsteps."

Abonnirt auf den „Anzeiger.“

Milchner Fett-Heringe bei Louis Beit.

Kleiderbücher in der Druckerei des „Anzeiger.“

Verlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre.

Unsere Straßen und Wege sind nicht gerade die besten jetzt.

Dr. Sumner Davis, Independent Gebäude, heilt Augenkrankheiten. 21

Dr. Carl Schioedte, Thierarzt, Office über Security National Bank.

Neue und exclusive Moden in allen Wollens, „Challies“ bei Glover & Pike.

Der beste Schuhladen ist der von Trich & Wyckoff, neben Held's Juwelierladen.

Ein Dollar gepart, ist ein Dollar verdient. Macht Eure Einkäufe bei Glover & Pike.

Eine magische Taschenlampe ist ein passendes Geburtstagsgeschenk. Wir verkaufen dieselben.

Am Samstag den 11ten März ist der nächste Monatsball der Plattdeutschen Vereins in Hann's Park.

Milchkannen in großer Auswahl und von großer Dauerhaftigkeit zu den mäßigsten Preisen bei Huper & Co.

Wollt Ihr Euch einen neuen Anzug verschaffen, dann kauft Ihr die „LITTLE FOOTSTEPS.“

Gustav Koehler hat einen neuen Bartender und zwar Wm. Heitkamp, welcher jetzt Theo. Sothmann's Gehülfe ist.

Lohmann's „Havana Blossom“ und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

Ihr macht einen Fehler, wenn Ihr eine Frühjahrs-Jacke kauft, ehe Ihr die schöne Auswahl seht, die Glover & Pike zur Ansicht haben.

Es mangelt uns an Zeit, etwas von den Verhandlungen der Supervisoren in dieser Woche zu bringen und lassen wir dieselben für nächste Nummer.

Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger.“ Gebt uns eine Probebestellung.

Habt Ihr etwas bekannt zu machen, so benutzt dazu die Spalten des „Grand Island Anzeiger.“ Derselbe hat mehr Leser als irgend eine Zeitung Grand Island's.

Die „Grand Island Gaming Co.“ hat den Preis für die Tonne Süßkorn, welches dieses Jahr geliefert wird um 50 Cents erhöht, wird also \$5.00 anstatt \$4.50 bezahlet.

Ihr könnt Euren Verwandten und Freunden in Deutschland keine größere Freude machen, als wenn Ihr ihnen zu Weihnachten den „Anzeiger“ auf ein Jahr bestell. Derselbe wird in Deutschland sehr gerne gelesen und kostet Euch nur \$2.50 pro Jahr, wobei Ihr auch noch ein schönes Prämienbuch erhaltet.

Rauht City Belle Cigarren.

Bringt Eure Frühjahrsanzeigen.

„Tabby“-Käse bei Glover & Pike.

Rauht Cohen's „Town Talk“ Cigarren.

Alle maßgebenden Muster bei Glover & Pike's. 26

Borzüglischer Klee- und Grasfamen zu haben bei Huper & Co.

Eine feine Qualität Tabak enthält die City Belle 5 Cent Cigarre.

Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauff & Groß.

Alle Arten der besten und frischesten Gartenfamen sind jetzt zu haben bei Huper & Co.

Neue Frühjahrs-Moden in Kleiderwaaren treffen jeden Tag ein bei Glover & Pike.

Nichts Feineres vorhanden als die „LITTLE FOOTSTEPS“ @ 5 Cents.

Die besten und billigsten Pferdegeschirre, sowie alle Sorten Leder, bei Person's, 108 Ost 3. Straße.

Für vorzügliches Schuhwerk jeder Art geht nach Trich & Wyckoff's Schuhladen an 3ter Straße, neben Held's.

John Gerdes hält am Mittwoch, den 22. März, auf seiner Farm, 1 1/2 Meile nördlich von St. Libory, Auktion ab.

Im „Palace Grocery Store,“ (Wasmer Block) findet Ihr die feinsten Glas- und Porzellanwaaren in mannigfacher Auswahl. 61

Alle prominenten Geschäfte der Stadt verkaufen die „LITTLE FOOTSTEPS“ Cigarren, @ 5 Cents.

Die neue Halle des deutschen Vereins in Ashton ist ungefähr fertig und soll am zweiten Dinstag, Montag, den 2. April, feierlich eingeweiht werden.

Dr. Carl Schioedte empfiehlt sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

Thier-Arzt. Office über Security National Bank.

Hr. Peter Heins machte diese Woche sein Erscheinen auf dem Kampplatz für die Ehre eines Councilmannes und prophezeien wir ihm einen leichten Sieg.

Waschmaschinen und Butterfässer in mannigfacher Auswahl bei Huper & Co. Wir halten nur die besten Sorten und verkaufen zu den denkbar niedrigsten Preisen. 92

Wenn der Whisky die letzte Zeit auch immer theurer geworden ist, Julius Hädel in der „Miat“ verkauft doch noch immer zu denselben niedrigen Preisen wie immer. Sprecht bei ihm vor. 92

Die noch vorhandenen Winterwaaren, als Unterzeuge, Handschuhe, wollene Lächer u. s. w. werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei Wolbach. 92

Es ist eine wahre Lust, die neuen prächtigen Muster in Stickereien bei Wolbach zu besuchen. Ohne Zweifel ist dies die größte und schönste Auswahl, welche je in Grand Island gezeigt wurde.

Kauft feinen neuen Carpet dieses Frühjahrs, ehe Ihr Glover & Pike gesehen habt. Sie erhalten jeden Tag neue Muster der hauptsächlichsten Fabrikate und können Euch von 10 bis 15 Prozent ersparen.

Er-College G. R. Hein soll beabsichtigen, den Sand-Krog zu miethen und also in Zukunft den Durstigen mit einem guten Trunk zu versorgen, sowie Vergnügungen für Tanzlustige und „Bidnicker“ zu veranstalten.

Richard Stolley und Johannes Hanfen, welche eine ziemlich ausgedehnte Reise durch den Süden und Osten machten, um sich einmal ein ziemliches Stück der Ver. Staaten zu betrachten, kehrten am Sonntag Nachmittag wohlbehalten zurück.

Jac. Lorenzen, während der letzten Monate im Geschäft von Louis Beit thätig, verließ seine Stellung vorgestern und begab sich gestern Abend nach Denver, wo er in derselben Delikatessenhandlung thätig sein wird, in der er schon früher einmal eine Anstellung hatte.

Wir haben noch eine Anzahl „Plattdeutscher Volkskalender,“ ferner einige „Fahrer hintende Bote,“ „Regensburger Marientender,“ „Ginsiedlerkalender,“ sowie ein paar andere. Es ist jetzt noch Zeit, diese Kalender zu erhalten, deshalb holt Euch dieselben, ehe sie alle vergriffen sind.

Der Leiter der größten Cigarrenfabrik im Westen, nämlich der Grand Island Cigar M'g. Co., Hr. Herman Abraham, befindet sich auf einer Reise nach dem Osten und beabsichtigt, große Quantitäten Tabak baselbst einzukaufen. Hoffentlich hat er gutes Glück und bringt ein feines Kraut mit.

Rauht „Lohmann's Leader.“

Keine importirte Dillgurken bei Louis Beit.

Die „Anzeiger“-Office für die beste Druckarbeit.

Hr. Jacob Rein von Doniphan war gestern in der Stadt.

Diamant-Brillen sind die besten. Nur zu haben bei Aug. Meyer. 27

Diese Woche waren unsere Supervisoren einmal wieder in Sitzung.

Wie viel Candidaten es wohl im Ganzen für die nächste Wahl geben wird?

Versucht Quinine Whiskey gegen Erkältungen. Ihr findet denselben bei John Kuhljen.

Richard Guendel verkaufte letzte Woche sein Fleischergeschäft an 4. Str. an Hrn. Handt.

Bestes Lager von feinen Hängelampen und importirten Porzellanwaaren findet Ihr bei L. V. E. it.

Zahnarzt H. G. Miller im Independent-Gebäude hat einen neuen Prozess, Zähne schmerzlos auszuziehen.

Hr. Geo. Eggers von Loup City kam am Dienstag wieder einmal nach Grand Island und blieb bis gestern.

Geht nach dem „Palast Glas- und Porzellanwaarengeschäft“ von C. A. B. Wasmer für feine Waare in der betr. Branche. 61

Glaus Lahann wohnt jetzt in der Stadt und zwar in Ven. Scholting's Haus im Westende. Ben. Scholting ist jetzt in Omaha.

Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

Alle Deutschen sind freundlich eingeladen, Trich & Wyckoff's Schuhladen an 3ter Straße einen Besuch abzustatten, es wird jedem Freude machen.

Peter Schmidt ist Superintendent über die Holzarbeiten an Hrn. Koehler's neuem Hotelgebäude und wird jetzt stetig gearbeitet, außer wenn das Wetter es nicht erlaubt.

Hr. Peter Gehrt von Kantasket, Vater unseres Peter Gehrt hier, war letzten Freitag in Grand Island und stiftete auch unserem Santum einen angenehmen Besuch ab.

Vergleicht die Druckarbeiten, welche in der „Anzeiger“-Office gemacht wurden, mit denen der anderen Druckereien und Ihr werdet nicht lange im Zweifel sein, welches die beste ist.

Die 15jährige Tochter Ona des Hrn. Claus Holm befindet sich seit letzter Woche im Hospital und wurde sie am Freitag von Dr. Engelken operirt. Ihr Befinden soll, wie wir hören, gut sein.

Hermann Gosda ist seit längerer Zeit sehr schwer krank, so daß man an seinem Aufkommen zweifelte. Sein Befinden soll jedoch, wie uns vor einigen Tagen mitgeteilt wurde, etwas besser sein.

Papa Henry Schoel, welcher seit einiger Zeit auf der Krankenliste ist, befindet sich dem Vernehmen nach auf der Besserung. Hoffentlich haben wir bald das Vergnügen, ihn wieder in der Stadt begrüßen zu können.

Freund Joe Klinge in St. Libory war in letzter Zeit auf der Krankenliste, doch war er diese Woche wieder einmal in Grand Island. Er sah zwar noch sehr angegriffen aus, sahste jedoch wieder so halbwegs munter.

Täglich treffen bei Wolbach Sendungen von Waich-Kleiderstoffen in Leinen, Satin, Challie, Galico, Percalc, Gingham, Tissue u. s. w. in endloser Auswahl ein; die Preise sind, wie immer, äußerst niedrig gestellt.

Neugierigkeit hat das Land vorläufig genügend. Die letzte Zeit ziemlich Schnee, diese Woche ordentlichen Regen, so haben wir für eine Zeit lang genügend Wasser. Etwas schönes Wetter ist sehr willkommen und machte es gestern auch schon den besten Anfang.

Die „Canning Company“ ist von Wm. B. Rutter für \$1,249 Schadenersatz verklagt worden, weil die Gesellschaft ihn aus seinem Posten als Geschäftsführer entlassen hat. Er giebt an, daß er für drei Jahre engagirt war und nach einem Jahre entlassen wurde.

Die Stadt Grand Island wurde wieder einmal verklagt und zwar für \$750 Schadenersatz. Klägerin ist Frau Fannie Randall und zwar verlangt sie den Schadenersatz dafür, daß beim Grabiren an 11ter und Sycamore Str. die Arbeit ungeschicklich und so gethan wurde, daß bei ihrem Eigenthum Wasfer stehen bleibt.

Wir erhielten vor einigen Tagen eine sehr freundliche Einladung, an dem nächsten Ball des Germania-Vereins von Loup City Theil zu nehmen, welcher daselbst am 17. März stattfindet und ipresen wir dem Verein dafür hiermit unseren Dank aus. Sollte es uns möglich sein, werden wir nicht verfehlen, dem Vergnügen beizuwohnen, da wir überzeugt sind, unter den Mitgliedern der „Germania“ sehr vergnügte Stunden erleben zu können.

Abonnirt auf den „Anzeiger.“

Rauht Cohen's „Gladiator“ Cigarren.

Eingemachte Früchte am besten bei Louis Beit.

Am Montag, den 13. März, Auktion auf Blunt's Farm.

Dr. Roeber, deutscher Arzt, Office über Citizens National Bank. 81

Quinine Whiskey, gegen Erkältungen und Malaria, bei John Kuhljen.

Kollege Wasmer vom „Grand Island Herald“, war diese Woche in Omaha.

Eine außerordentlich feine Cigarre sind die „LITTLE FOOTSTEPS.“

Hr. Wiedemann, Generalagent für Krug's Brauerei von Omaha, war vorgestern in der Stadt.

Geo. Thavenet's Auktion ist am Montag, den 20. März. Man sehe Notiz an anderer Stelle.

Berichtigt Eure Mäntel, zahlt noch zwei Dollars für ein Jahr im Voraus und holt Euch ein Prämienbuch.

Cigarrenfabrikant N. H. Cohen wurde letzte Woche von seiner Gattin mit einem munteren Jungen beschenkt.

Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger.“

Geht nach Cohen's Cigarrenfabrik für deutsche Pfeifen zu Wholesale Preisen. Billiger als irgend ein Retail-Geschäft im Staate.

Sagt Euren Freunden, die den „Anzeiger“ noch nicht haben, daß sie darauf abonniren sollen. Sie werden Euch für den Rath dankbar sein.

Zur Verhütung oder Vertreibung von Erkältungen oder Malaria ist Quinine Whiskey das neueste Mittel. Bei John Kuhljen im Golden Gate Saloon.

Um ein Paar Schuhe oder Stiefel, die gut passen, schön aussehen und haltbar sind, zu erhalten, geht nach Trich & Wyckoff's, 2 Thüren westlich von Wolbach's.

Bestellt Euch einen von Rand, McNally & Co.'s neuen deutschen Familien-Atlas bei uns. Niemand anders kann denselben verkaufen als wir.

Es wird jetzt in Grand Island und Umgegend ziemlich gebaut und alle unsere Carpenters sind ziemlich beschäftigt; doch war natürlich während der letzten Tage das Wetter der Arbeit ungünstig.

Das Herz im Leibe lacht Einem, wenn man die wunderschönen Sachen in dem „Palast Glas- und Porzellanwaaren Laden“ sieht. Schöne Sachen sind nirgends zu finden. Geht und überzeugt Euch! 61

Wolbach hat unstrittig das größte und best assortirte Lager von fertigen Herren- und Knaben-Anzügen in diesem Theil des Landes. Wer einen Anzug braucht, sollte sich dasselbe ansehen, bevor er anderswo lauft.

Hr. Robt. Schirt ist Candidat für das Amt des Polizeirichters und genießt allgemeiner Beliebtheit. So viel wir bis jetzt vernehmen, haben wir 5 Candidaten für das obige Amt, doch ist Hr. Schirt einer von denen, welche die meiste Aussicht haben, erwählt zu werden.

Frau Chas. Nielsen war am Dienstag Nachmittag nach St. Paul, um einige Tage bei der Familie von Henry Nietfeld zu verweilen. Die Gattin Henry's ist ihre Nichte und feierte vorgestern ihren Geburtstag, wozu der „Anzeiger“ nachträglich gratulirt.

August Meyer hat die neuesten Instrumente zum Anpassen von Brillen. Es kostet nichts, die Augen probiren zu lassen. Laßt Euch nicht die Augen verderben mit billigen Gläsern, sondern geht zu einem Mann, der es versteht, die selben richtig anzupassen. Geht zu Aug. Meyer, 113 W. 3te Straße und Ihr werdet zufriedengestellt. 27

Das Gebäude, worin sich Foley's Saloon befindet, eins der ältesten mit hier, wird nur noch bis zum 1. Mai stehen. Foley verlegt seinen Saloon nach dem Citizens National Bankgebäude und der alte Platz, Frau Chas. Guenther gehörig, wird mit einem neuen zweistöckigen Brückengebäude geschmückt werden, welches bis zum 1. August bereits fertig sein muß und an Billy Winters für einen Saloon vermietet ist.

John Buchst, welcher während der letzten Monate wegen dem ihm vor längerer Zeit zugefügten Messerstich im Hospital war, hatte sich in den letzten Wochen sehr wohl befunden und stand seine Genesung nahe bevor. Er meinte es riskiren zu können, das Hospital zu verlassen und that es, entgegen dem Rathen des Arztes, und begab sich nach Hause, was er schwer zu büßen hatte, denn sein Zustand wurde bald wieder sehr kritisch und wurde er am Dienstag wieder nach dem Hospital gebracht, wo er jetzt jedenfalls noch eine ziemliche Zeit lang bleiben muß und wird er von Glück glücken können, wenn dieser so zeitige Ausflug nicht schlimmere Folgen hat.

Wolbach's Lager von wollenen und halb wollenen Kleiderstoffen ist vollständiger und großartiger denn je zuvor. Sämtliche Neuheiten für Frühjahr und Sommer sind bereits vorrätzig und thun die geehrten Damen Grand Island's und Umgegend wohl, wenn sie sich dieselben ansehen, bevor sie anderswo laufen.

Hr. Henry Bartenbach läßt sich ein schönes Wohnhaus bauen und zwar an Division Straße, westlich von John Reimers' Residenz. Es soll eines der schönsten Häuser der Stadt werden. Auch Hr. Theo. Sievers läßt ein schönes neues Wohnhaus auf seinem Platz an Koenig Straße aufführen. Chas. Guenther hat die Contracte für die beiden Bauten.

Hr. Chas. B. Briningen, während der letzten Jahre Stadt-Clerk, ist wieder Candidat und hat die besten Aussichten, wieder erwählt zu werden, da er für das Amt sehr befähigt ist und in allen Arbeiten des Postens Erfahrung hat, die sich ein Anderer erst aneignen müßte. Außerdem ist er ein sehr liebenswürdiger und zuvorkommender Mann, in Folge dessen er sich der Beliebtheit aller Mitbürger erfreut. Wir können sicher sein, daß wir für die Stelle keinen passenderen Mann finden können, als Hrn. Briningen.

Farmer Carlsten Vosselmann, nordöstlich von hier, erhielt letzten Samstag Vormittag, wie anzunehmen ist, aus Berken einen Theil eines Schrottschusses in den Hals. Glücklicherweise stellte sich heraus, daß die Verwundung nicht lebensgefährlich war. Der Schuss wurde abgefeuert von einer von mehreren Personen, welche in der Nähe vorbeifuhren und brachten wir bis jetzt den Namen des Thäters nicht in Erfahrung.

Später. — Das Befinden Herrn Vosselmann's verschlechterte sich und wurde er nach unserem Hospital gebracht, wo ihm bessere Pflege zu Theil werden kann.

Alle Abonnenten der New Yorker Staats-Zeitung in Grand Island u. Umgegend, deren Abonnement abgelaufen war, sind hiermit aufgefordert, baldmöglichst den Abonnementbetrag an mich zu entrichten. Es ist mir nicht möglich, namentlich die Farmer, alle aufzusuchen und bitte daher Alle, selbst bei mir vorzusprechen zu wollen.

Achtungsvoll  
J. P. Windolph.

Briefkasten. Christ Meyer, Deadwood, Süd Dakota. — Brief erhalten und senden wir die vermehrte Nummer. Die Zeitung können wir nicht früher schicken. Dieselbe kommt hier Freitag Vormittag zur Post, muß also um 4 Uhr Nachmittags mit dem P. & M. Zug hier abgehen, wenn nicht die Postbeamten sich unzerzühlicher Unmühe schuldig machen. Der von hier Nachmittags abgehende Zug ist den nächsten Mittag in Deadwood, also muß von Nechyswegen die Zeitung Samstag Mittag dort anlangen und nicht erst Sonntag Abend.

Eine Karte. In letzter Zeit begingen verschiedene Subjekte die Gemeinheit, schlechte Gerüchte über mich zu verbreiten, so z. B. dahin, daß ich schlechte Häuser frequentire und sonstige Schleichigkeiten mehr, was ganz niederträchtige Lügen sind, die nur ein schlechter Mensch über seine Mitmenschen verbreiten kann. Ich biete \$5.00 Belohnung Jedem, der mir bringt, die die Gerüchte in Umlauf brachte, ebenso Jedem, der mich jemals an den Plätzen gesehen, wo ich gewesen sein soll.

Hans Kunge.

Grundeigentums-Anleihen. Wenn Ihr Geld borgen wollt auf Grundeigentum, einerlei ob Stadt- oder Farmer-Grundbesitz, so geht nach der Security National Bank, woselbst Ihr dies zu niedrigsten Raten und unter günstigsten Bedingungen thun könnt. 71-61

Die letzte Gelegenheit. Die letzte Winter-Excursion nach dem Land des Sonnenscheins, der Früchte und Blumen, verläßt Grand Island den 16. März, 10 Uhr Vorm., für La Porte, Texas.

Denkt daran. Texas ist der letzte Staat, welcher ein großes Areal Farm- und Obstland zu niedrigen Preisen offerirt. Schließt Euch dieser billigen Excursion an (\$30 für die Rundfahrt, Tickets gut bis 1. Juni).

Wegen Näherem wende man sich an 97  
J. P. Kernohan.

Zu Verkaufen. Eine schöne Farm von 80 Aclern, in Howard County, eine Meile von der Stadt, 45 Acler kultivirt, Rest Heu- und Weideland; ganz eingezäunt; gutes Haus. Nachfragen in der Expedition des „Anzeiger.“

An die Wähler! Allen Stimmgebern Grand Island's hiermit zur Notiznahme, daß ich Candidat für das Amt des Stadt-Schatmeisters in der kommenden Wahl bin.

Achtungsvoll  
Gustav Kollis.

Zur Notiznahme! Ich mache hiermit bekannt, daß ich ein Candidat für das Amt des City Clerks bin.

T. A. Hathaway.

An die Stimmgeber. Allen Stimmgebern von Grand Island hiermit zur Notiznahme, daß ich in der kommenden Stadtwahl Candidat für das Amt des Polizeirichters bin.

Achtungsvoll  
Robert Schirt.

An die Stimmgeber Grand Island's. Ich erkläre mich hiermit als unabhängigen Candidaten für das Amt des Stadtschatmeisters in der kommenden Stadtwahl für den beginnenden Termin.

Achtungsvoll  
H. B. Kerr.

An die Stimmgeber Grand Island's. Ich gebe hiermit bekannt, daß ich in der kommenden Stadtwahl Candidat für das Amt des Stadt-Clerks bin.

G. W. Briningen.

Proclamation und Bekanntmachung an die Electoren und gesetzlichen Stimmgeber der Stadt Grand Island in Nebraska, für eine allgemeine Stadtwahl der Stadt Grand Island, abzuhalten am Dienstag, den 4. April 1893, zum Zweck, einen Mayor, Stadt-Clerk, Stadtschatmeister, Polizeirichter, vier Councilleute at large, einen Councilmann für die 4te Ward (ein Jahr, um Vakanz zu füllen), drei Mitglieder der Schulbehörde, dreijährigen Termin, zu erwählen.

An die Electoren und gesetzlichen Stimmgeber der Stadt Grand Island: Ich, Henry D. Boyden, Mayor der Stadt Grand Island, erlasse diese Proclamation und gebe kraft meiner Autorität als Mayor hiermit den Electoren und gesetzlichen Stimmgebern der Stadt Grand Island bekannt, daß eine allgemeine Stadtwahl der Stadt Grand Island in gen. Stadt am Dienstag, den 4ten April 1893, abgehalten wird, zum Zweck, einen Mayor, Stadt-Clerk, Stadtschatmeister, Polizeirichter, vier Councilleute at large, einen Councilmann für die 4te Ward (für 1 Jahr, um Vakanz zu füllen), und 3 Mitglieder der Schulbehörde, 3jähriger Termin, zu erwählen.

Die Stimmplätze werden an dem Tage der gen. Wahl offen sein von acht Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends, an den resp. Stimmplätzen, wie folgt:

Erste Ward:

1. District, an Plum Straße, gegenüber B. & M. Depot.

2. District, Spritzenhaus an Kimball Ave., Ecke 4ter Straße.

Zweite Ward:

3. District, Spritzenhaus an 1ster Str., zwischen Elm & Cleburn Str.

4. District, Nr. 1123 W. 3te Str., (Dean's Lehrstall).

Dritte Ward:

5. District, N. W. Ecke 3ter und Oak Straße.

6. District, Ecke Pine und 2ter Str. (City Hall).

Vierte Ward:

7. District, Locust Str., zwischen 6ter und 7ter Str. (Hanby's Shop).

8. District, Spritzenhaus an Elm Str., zwischen 6ter und 7ter Str.

Zum Zeugniß dessen habe ich hierzu meine Unterschrift als Mayor der Stadt Grand Island, Hall County, Neb., gesetzt, diesen ersten März 1893.

Henry D. Boyden, Mayor.

Charles W. Briningen, Stadt-Clerk.

Auktion. Am Montag, den 13. März, werden auf A. Blunt's Farm folgende Artikel an den Meistbietenden verkauft:

5 Pferde, 15 Kopf Rindvieh, meistens Milchfühe, sowie alle Arten Farmgeräthschaften.

Bedingungen: Alle Summen unter \$10 baar; über \$10 auf 12 Monate Zeit gegen Noten mit guter Sicherheit und 10 Prozent Zinsen.

Anfang des Verkaufes Vormittags 10 Uhr.

E. H. Schioedte, Auktionator.

G. A. Mohrenstecher, Clerk.

Aufgepaßt! Hiermit möchte ich Notiz geben, daß ich jetzt wieder Schiffstarten für Zwischendecks-Passagiere von allen Theilen Deutschlands und Rußlands nach hier verkaufen kann. Wegen Näherem wende man sich an A. H. Wilhelm, gegenüber der Post-Office, Grand Island, Nebraska.